

# Solawi on Tour 2019 - Bericht

## 06. und 07. April 2019 in Regensburg

Trotz sommerlichem Frühlingswetter füllte sich der Saal im Evangelischen Bildungswerk mit Interessierten zum ersten Teil der Informationsveranstaltung. Die Transition-Town- Gruppe Regensburg und das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft hatten eingeladen, sich über das Modell der Solidarischen Landwirtschaft zu informieren und die Solawi Tiefbrunn und die Solawi-Initiative SolaWiR Kareth kennen zu lernen. Über 40 Menschen aus und um Regensburg, aber auch aus weiterer Entfernung, ließen sich von Stephanie Wild und Gerrit Jansen über die Hintergründe der Solawi-Idee aufklären und erfuhren mehr über die Praxis der direkten Kooperation von Verbraucher\*innen und Erzeuger\*innen von Lebensmitteln. Es wurde dargestellt wie dieses Konzept funktioniert, was bei einer Gründung zu beachten ist und wie das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft dabei unterstützen kann.

Im Anschluss stellte Albert von der Solawi Tiefbrunn seinen Betrieb vor und beschrieb seine Erfahrungen mit dem Solawi- Konzept, das es ihm ermöglicht den 12 ha großen Gemischtbetrieb zu erhalten. Von der erst kürzlich gegründeten Initiative SolaWiR Kareth, einer Gemüse-Solawi in Fahrraddistanz zu Regensburg, berichtete danach Sebastian. Ein Acker in Kareth und ein Gärtnerteam sind gefunden und die ersten Vorbereitungen sind im Gange. Es werden noch weitere Mitglieder gesucht, so dass das Projekt am 18.4.19 starten kann. In der darauffolgenden Diskussion zeigte sich schon großes Interesse und weitere Mitstreiter\*innen trugen sich in die ausgelegten Interessent\*innen-Liste ein. Bevor der Abend bei selbstgemachter Kartoffelsuppe ausklang wurde noch darauf hingewiesen, dass es am nächsten Tag mit der konkreten Planung für die Solawi in Arbeitsgruppen weiter gehen werde.

Auch am Sonntag erschienen zum gemeinsamen „Bauernfrühstück“ in der Cafeteria wieder über 30 Gäste, überwiegend neu im Bereich Solawi. Vor der Arbeitsgruppenphase gab es noch kurze Vorträge von Theresa von der Solawi Augsburg und von Andreas von der Solawi Stoapfalz. Der Impuls zur Gründung einer Solidarischen Landwirtschaft in Augsburg ging von einer attac- Gruppe aus. Im Moment produzieren vier landwirtschaftlich-gärtnerische Betriebe für 200 Haushalte.

Viele organisatorische Aufgaben werden von den Verbraucher\*innen ehrenamtlich übernommen, was den sozialen und kulturellen Aspekt der Solidarischen Landwirtschaft für alle erlebbar werden lässt und die Identifikation mit dem Projekt stärkt.

Die Solawi Stoapfalz wurde von einer Einzelperson initiiert. In der eher ländlichen Region rund um Weiden (40 000 Einwohner) gab es zuerst große Skepsis, ob so ein Projekt dort auf Resonanz treffen würde. Nach einer professionellen Werbekampagne kamen dann 120 Menschen zur ersten Infoveranstaltung und statt wie geplant erst in 2019 zu beginnen, beschlossen die Anwesenden schon 2018 die Solawi zu gründen. Bei dieser Solawi hat es sich bewährt, dass sehr viel Planung und Kommunikation von einem ideell sehr nahestehenden „Dienstleister“ übernommen wird. Die Mitglieder sind in einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen und kümmern sich um eine alte Obstanlage und setzen Projekte in der Bildungsarbeit und im Naturschutz um.

Die gute Resonanz auf beide Veranstaltungsteile macht der Solawi- Initiative in Regensburg viel Mut ihr Projekt weiter voranzubringen. Durch die Tagung sind sie gut gerüstet mit den nützlichen Hintergrundinformationen sowie dem Detailwissen aus der Praxis, um die nächsten Schritt zu gehen.

Links/ Kontakt:

Solawi Tiefbrunn: <https://www.tiefbrunner-hofladen.de/solawi-biokiste>

SolaWiR Kareth: [info@solawir.de](mailto:info@solawir.de)

Solawi Augsburg: <http://solidarische-landwirtschaft-augsburg.de/>

Solawi Stoapfalz: <http://www.solawi-stoapfalz.de/> (Andreas: [andreas.gmeiner1@gmail.com](mailto:andreas.gmeiner1@gmail.com))